

Große Wissensdefizite in Sachen Verhütung und Aids

Rund 700 Schülerinnen und Schüler im Alter von 13 bis 18 informieren sich bei Jugend-Film-Tagen des Arbeitskreises Sexualpädagogik

OFFENBURG (BZ). Der Arbeitskreis Sexualpädagogik im Ortenaukreis, bestehend aus Aidshilfe, Aufschrei, Diakonie, Pro Familia Freiburg, Sozialdienst katholischer Frauen und Aidsberatung und Schwangerenberatung des Landratsamtes Ortenaukreis, hat mit Unterstützung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in Offenburg eine Jugendaktion zur Aidsprävention und Verhütung von ungewollten Schwangerschaften gestartet: Die Jugend-Film-Tagen "Sexualität, Liebe, Freundschaft und HIV/Aids" verbanden zwei Tage lang interessante Filmvorführungen, spannende Mitmach-Aktionen und begleitende Angebote für die Lehrkräfte. Rund 700 Schülerinnen und Schüler im Alter von 13 bis 18 Jahren waren ins Forum Kino eingeladen, das die Aktion unterstützt.

Den Startschuss für die Jugend-Film-Tagen gab Hilde Wagener, Projektleiterin des Arbeitskreises Sexualpädagogik Ortenaukreis beim Landratsamt Ortenaukreis: „Mit unserer Veranstaltung möchten wir die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehrkräfte anregen, die Themen im Unterricht aufzugreifen. Angesichts der in Deutschland wieder ansteigenden Zahl von HIV-Neuinfektionen, müssen wir die Aidsaufklärung wieder verstärken“.

Zur Eröffnung zeigten die Veranstalter den Film „Juno“, wie auch „Fickende Fische“ und „Kebab Connection“ im Weiteren Programm. Vor und nach den Filmen ermöglichten Mitmach-Aktionen im Kinonoyer einen spielerischen Zugang zu den Themen der Jugend-Film-Tagen. Die



Lisa Kron von Pro Familia im Gespräch mit Schülern.

FOTO: PETER HECK

Jugendlichen erwartete unter anderem ein Glücksrad, ein „Grabbelsack“ und der „Kondomführerschein“. Die Beratungsstelle für sexuell übertragbare Krankheiten und Aids im Gesundheitsamt stellte für die Jugend-Film-Tagen Kondome und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung Kleingewinne zur Verfügung. Auch aktuelle Infos, Broschüren und Postkarten gab es vor Ort kostenlos.

Laut einer 2006 von Pro Familia erstellten Studie besteht bei Schülerinnen mit einer geringen Schulbildung und hoher sozialer Benachteiligung ein besonders hohes Risiko, minderjährig schwanger zu werden. „Große Wissensdefizite bestehen vor allem in der Anwendung der Verhütungsmittel und bezüglich der Wechsel-

selwirkung mit anderen Medikamenten. Hier sind Eltern, Lehrer und Beratungsstellen gleichermaßen gefordert, Jugendlichen das notwendige Wissen über einen verantwortlichen Umgang mit Sexualität und Verhütung zu vermitteln“, so Hilde Wagener. Aids ist eine weltweite Katastrophe. Rund 33 Millionen Menschen sind nach Schätzungen von UNAIDS mit HIV infiziert. Nach Angaben des Robert-Koch-Instituts Berlin von leben in Deutschland rund 67.000 Menschen mit HIV, jedes Jahr stecken sich rund 3.000 Menschen neu an. Zwar haben die meisten Jugendlichen von 16 bis 20 Jahren ein gutes Grundwissen über HIV und AIDS. Aber: 16 Prozent sind sich nicht sicher, wie sie sich vor AIDS schützen können,

INFO

MACH'S MIT UND LOVELINE

Schülerinnen und Schüler, die sich auch über die Jugend-Film-Tagen hinaus mit den Themen beschäftigen möchten, bietet die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zwei Internetangebote an: www.machsmits.de Die interaktive Website zur „mach's mit“-Plakatkampagne. Neue „mach's mit“-Motive können selbst entworfen und eingesandt werden. Auf die Gewinner warten Preise, außerdem Infos zu Safer Sex und Kondomen, aktuelle Events und Spiele. Die Jugendhomepage www.loveline.de zu Liebe, Partnerschaft, Sexualität und Verhütung bietet Chats, Lexika, Wissensspielen, Umfragen und monatlichen Schwerpunktthemen. Wer persönliche Fragen rund um Aids und Sexualität hat, kann sich täglich ab 10 Uhr an die **anonyme Telefonberatung** der Bundeszentrale wenden: 01805-555 444 (12 Cent/Min. aus dem Festnetz) oder www.aids-beratung.de.